
Newsletter im März 2025

Liebe Mitglieder

Der Frühling naht mit grossen Schritten, die Natur erwacht mit den ersten Blumen, und bald drücken sich die ersten Blätter aus den Knospen hervor. Ich liebe diese Zeit, in der das Leben beginnt. Immer wieder haben wir Mitglieder, die im Verein lifecircle gut aufgehoben sind und dank dem offenen „Notausgang“ der FTB ihr Leiden noch länger tragen mögen. Oft „noch diesen letzten Frühling“, dann vielleicht auch den Sommer noch. Aber einige sehr alte Menschen mit vielen Krankheiten, die sie sehr gebrechlich machen, bitten uns um einen Termin für eine FTB im Herbst, „wenn die Blätter fallen“. Keinen weiteren Winter wollen sie mehr erdulden müssen, die Kälte und die eisige Jahreszeit tun ihnen nicht gut. Ich bewundere diese entschiedenen, so charakterstarken Mitglieder, die im Frühling um einen Termin zur FTB bitten für den Herbst, und diesen bewussten Abschied dann unglaublich gradlinig und überzeugt in Dankbarkeit durchführen. Ein solch rationaler Entscheid braucht sehr viel Mut, und ich hoffe, dass ich selbst dereinst diesen Mut habe, den für mich richtigen Zeitpunkt zu finden, in Dankbarkeit für die Zeit auf Erden von diesem Leben Abschied zu nehmen. Ein Zitat von Friedrich Nietzsche 1883 in seinem Zarathustra: „*Viele sterben zu spät, und einige sterben zu früh. Noch klingt fremd die Lehre: »stirb zur rechten Zeit!«*“. Und das vor 150 Jahren!

Und wir kämpfen jetzt immer noch weltweit und auch in der Schweiz um einen Zugang zu einem selbstbestimmten Lebensende. Die Widerstände sind weiterhin gross, und die Kriminalisierung der FTB auch in der Schweiz beschämt mich, macht mich wütend. Immer wieder die Erlebnisse, dass einzelne Spitalärzte bereit wären, für ihre Patienten den ärztlichen Bericht betreffend Urteilsfähigkeit und das Rezept für das Sterbemittel auszustellen, und ihnen dann von der Klinikleitung her ein Verbot ausgesprochen wird, dies zu tun. Exit, der grösste Verein für Sterbehilfe in der Schweiz, hat nun eine Petition gestartet, welche fordert, dass die FTB nicht nur in allen Pflegeheimen zugelassen werden muss per Gesetz, sondern auch in allen Spitälern, Hospizen und Privatkliniken. Leider ist dies nur im Kanton Zürich lanciert worden. Ich wünschte mir eine solche Bestimmung auf Bundesebene, nicht nur kantonale. Leider wird aber wieder einmal zu viel verlangt. Wenn Spitäler und Hospize gezwungen werden, die FTB an ihren Institutionen zuzulassen, werden die Gegner alles tun, um dies zu verhindern. Meine Forderung: alle Spitäler müssten ihre Ärzt:innen schulen betreffend Beurteilung der Urteilsfähigkeit und dem Ausstellen eines Rezeptes, so dass Ärzt:innen, die bereit sind, einen Todeswunsch zu respektieren, die nötigen Dokumente auch ausstellen können und dürfen, ohne dass die FTB dann am Spital stattfinden muss. Dies würde bei den Gegnern nicht so viel Widerstand entfachen wie der Zwang, dass die FTB am Spital zugelassen werden muss. Nun, es sollte diesbezüglich noch dieses Jahr zu einer Volksabstimmung kommen im Kanton Zürich, wir werden sehen, was die Zürcher Bevölkerung entscheidet.

Ob diesen Herbst wiederum eine Podiumsdiskussion stattfinden wird, hängt davon ab, ob ich Hilfe bei der Organisation erhalte. Leider ist unser Vorstandsmitglied Annelies Herzog im letzten Spätherbst verstorben. Annelies hat mir enorm viel geholfen bei der Vorbereitung der letzten Podiumsveranstaltung. Zudem ist ein weiteres Vorstandsmitglied erkrankt, und kann sich nicht mehr im gleichen Masse für den Verein einsetzen wie bisher. Sie sehen, das Schicksal macht vor niemandem Halt. Wir suchen dringend zumindest ein neues Vorstandsmitglied, da ja auch das Vizepräsidium vakant ist. Falls sich eine Person, auch jemand der nicht Mitglied ist, dazu berufen fühlt, mich bei der Planung eines Podiumsveranstaltes von lifecircle zu unterstützen, bin ich dankbar für jede Meldung. Ein Nicht-Mitglied hätte dann das Recht, ausnahmsweise als Mitglied aufgenommen zu werden.

Ich lade besonders unsere Mitglieder in England ein, den Anhang zu diesem Newsletter zu lesen. Unser Mitglied Patricia McKenna patmckenna293@gmail.com setzt sich in England für den Zugang zur FTB ein und sucht Unterstützung.

Unsere Generalversammlung wird wiederum im Juni stattfinden, und zwar am Mittwoch, den 25.6.2025. Eine Einladung und Traktandenliste werden Sie im Mai erhalten. Bitte machen Sie sich doch jetzt schon Gedanken, ob Sie bereit wären, den Verein lifecircle im Vorstand zu unterstützen. In der Regel machen wir 2 Sitzungen pro Jahr, eine Mithilfe bei der Organisation der jährlichen Podiumsdiskussion wäre zudem sehr erwünscht.

Ich lade Sie wiederum ein, unser «Café Goodbye» zu besuchen, welches alle drei Monate an einem Sonntagmorgen um 10 Uhr im Heimatmuseum Reinach BL stattfindet. Sie finden Informationen zu allen kommenden Themen auf der Website: <https://www.cafegoodbye.ch/> .

Unsere Rollstühle haben inzwischen den Weg in die Ukraine gefunden. Die Spitäler, welche sie erhalten haben, sind enorm dankbar, denn dieser furchtbare Krieg geht weiter. Wie schön haben wir es doch in der Schweiz!

Drei meiner Patienten, die ich trotz Aufgabe meiner Praxis weiterhin mit Hausbesuchen betreue, wurden letztes Jahr 101 Jahre alt. Nun durfte der Mann, der wegen fortgeschrittener Demenz in einem Heim leben musste, vor wenigen Tagen sterben. Die beiden Damen wohnen weiterhin in ihrem Haus mit Spitexhilfe. Wie schön, wenn man geistig und körperlich so lange so weit „funktionstüchtig“ bleibt, dass man weiterhin zu Hause wohnen kann. Auch hier muss ich meine Bewunderung aussprechen, wie tapfer Menschen ihr nicht einfaches Alter meistern. Ob ich selbst so alt werden möchte, da bin ich nicht so überzeugt. Wichtig ist nur eines: jede Person soll doch selbst entscheiden dürfen, wie lange und unter welchen Umständen sie leben will. Wie ich immer wieder Journalisten sage: keiner der drei Wege ist besser als der Andere: Sterbefasten, Palliativmedizin, Freitodbegleitung, es können alles Wege zu einem menschenwürdigen Abschied sein. Wichtig ist, dass der freie Wille des Patienten respektiert wird.

Nun wünsche ich all unseren Mitgliedern und genauso allen Nicht-Mitgliedern einen wunderschönen Frühling und eine akzeptable Gesundheit.



Erika Preisig,
Hausärztin und Präsidentin
des Vereins lifecircle